

Vernetzungsabend Niederbayern

am 07. November 2024

Kiebitzschutzprojekt

im Landkreis Rottal-Inn

Adrian Wimmer,

Landschaftspflegeverband Rottal-Inn e. V.

Kiebitze im Landkreis Rottal-Inn

Projektgebiet

Population

Projekt

Finanzierung

Maßnahmen

Erfahrungen

Zukunftsaussichten

Projektgebiet

Landkreis Rottal-Inn

Gesamtfläche 1.281,2 km²

88 % Vegetationsfläche

davon

61 % Landwirtschaft: 78.000 ha

davon

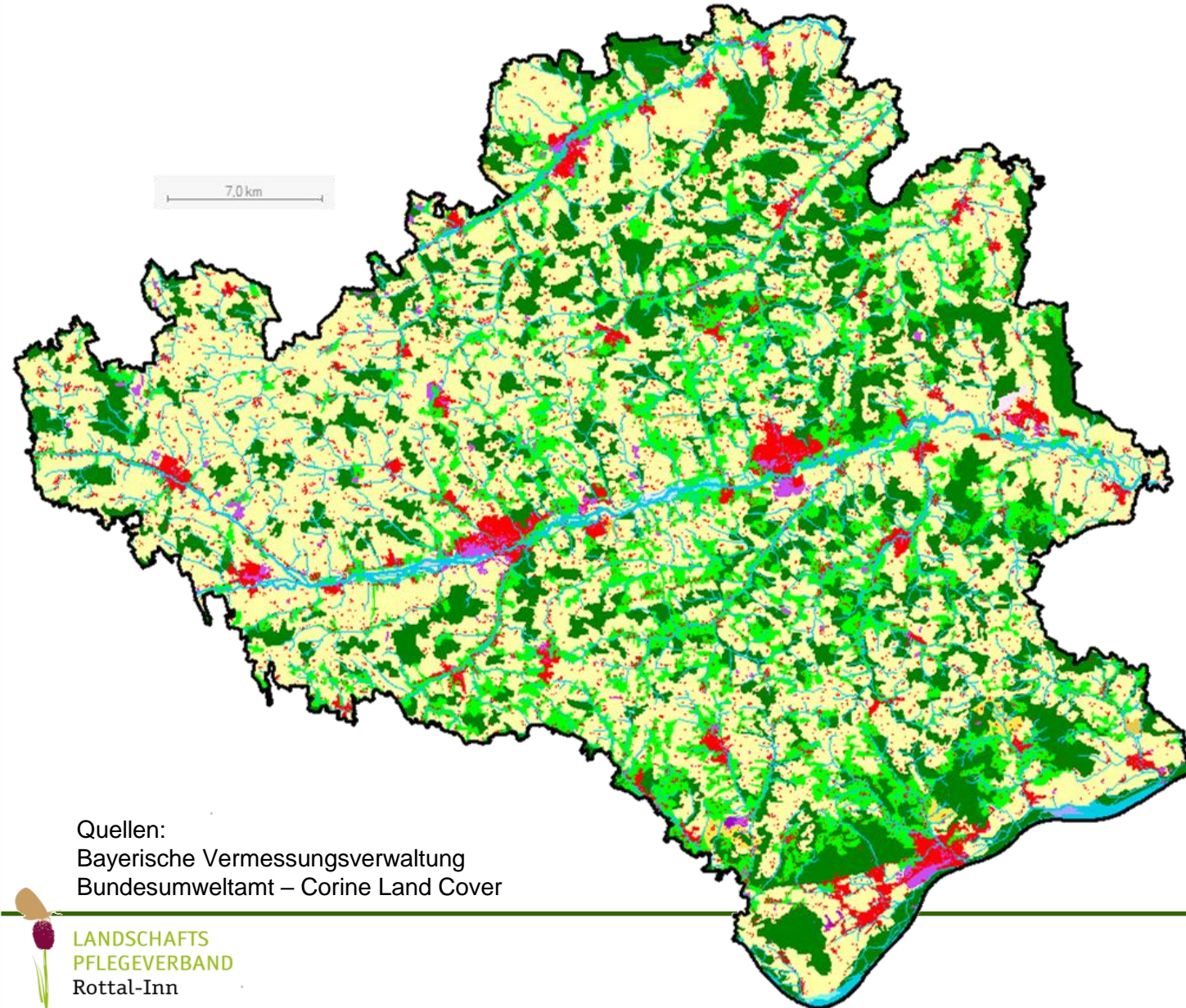
75 % Ackerland

25 % Dauergrünland

25 % Wald

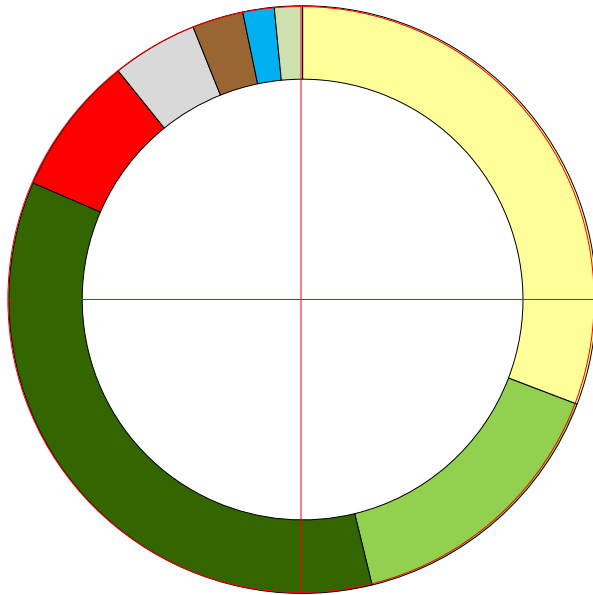
2 % sonstige

Quellen:
Bayerische Vermessungsverwaltung
Bundsumweltamt – Corine Land Cover

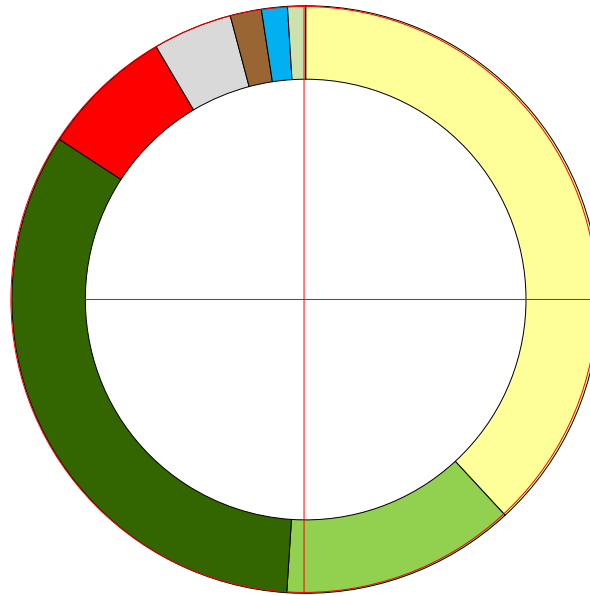


Projektgebiet

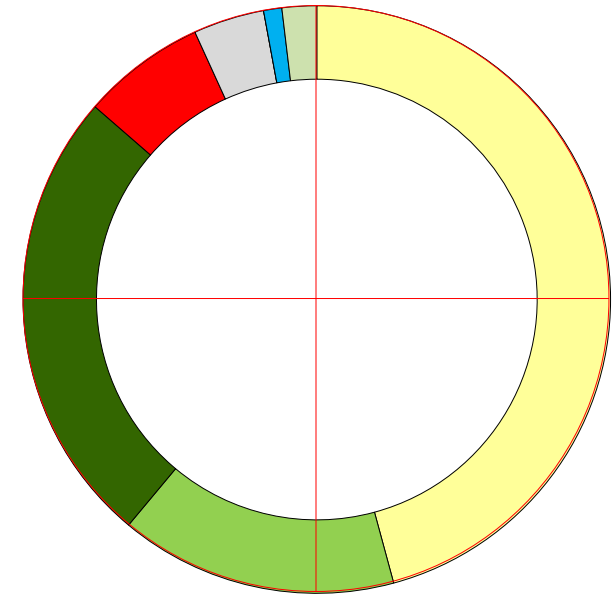
Bayern









Niederbayern





Rottal-Inn



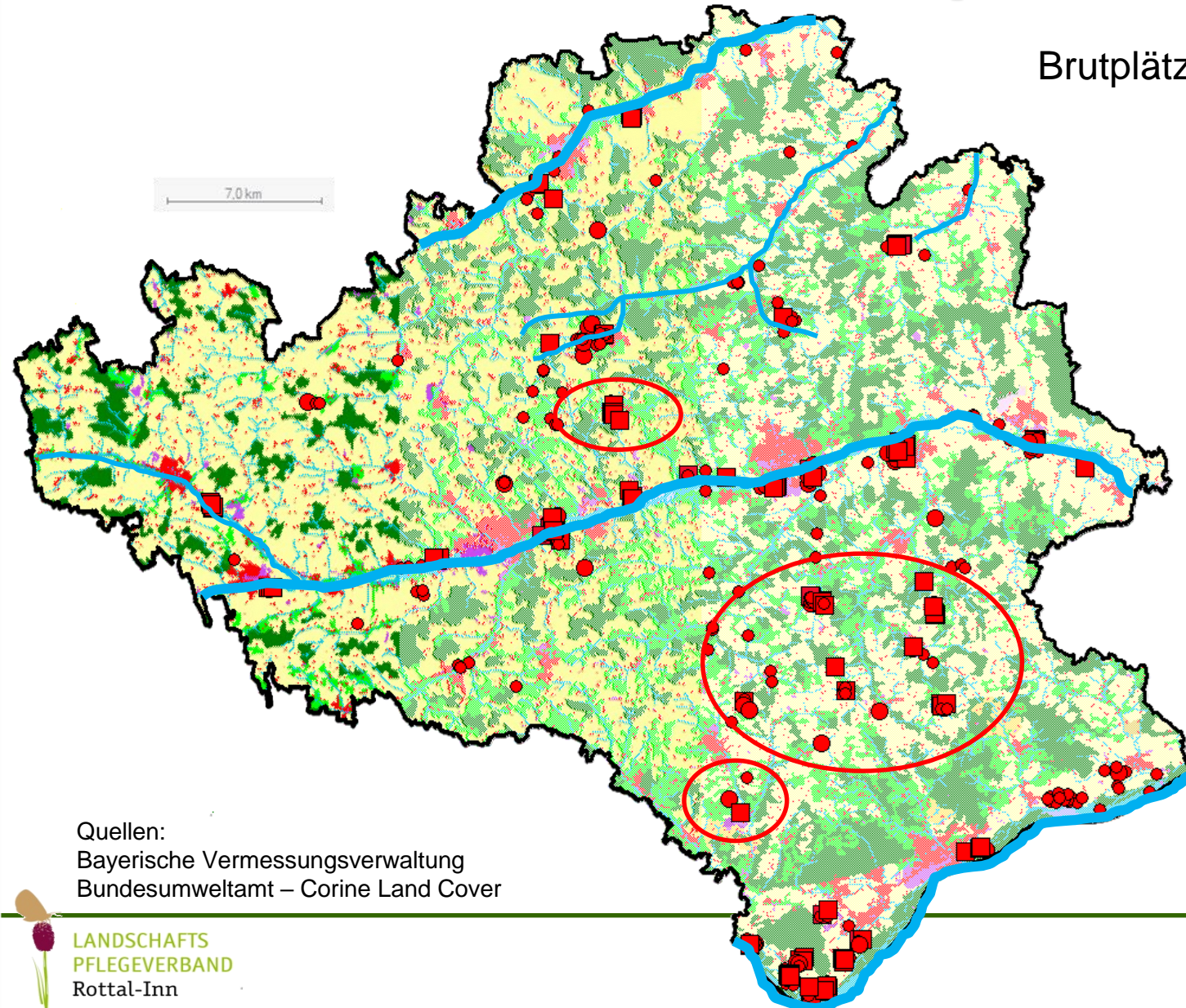
-  Ackerland
-  Dauergrünland
-  Sonstige Vegetation

-  Wald
-  Gewässer
-  Unland, Vegetationslose Fläche

-  Siedlung
-  Verkehr

Population

Brutplätze vor allem im Umfeld von Donau-Zuflüssen



Vils

→ Kollbach

→ Sulzbach

→ Bachhamer Bächlein

→ Haselbach

→ Aldersbach

Inn

→ Rott

→ Bina

+ zerstreute Populationen im Hügelland

Quellen:
Bayerische Vermessungsverwaltung
Bundsumweltamt – Corine Land Cover

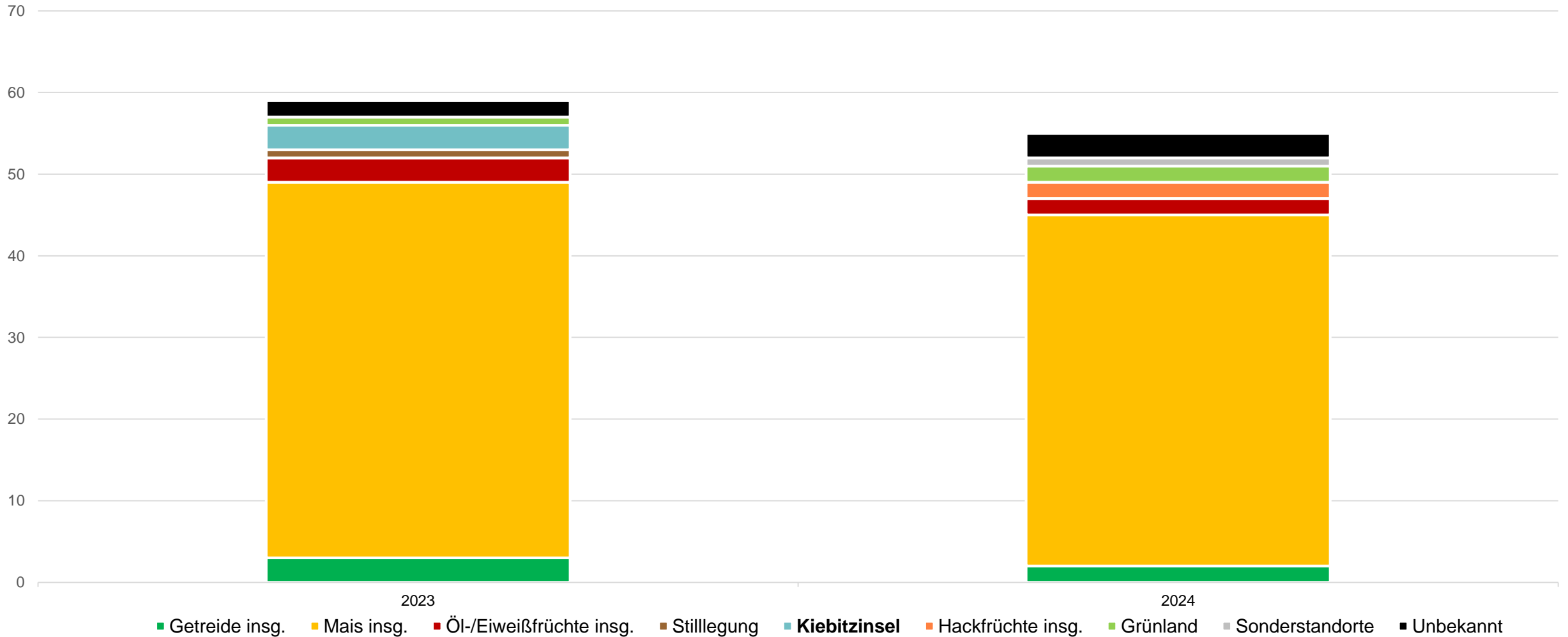
Population

Wie viele sind's denn?

- nicht abschließend bekannt
 - Doppelzählungen von Nachbruten nicht komplett ausgeschlossen
 - Schwankungen durch Wechsel der Brutplätze?
 - Bisher unbekannte Kleinpopulationen? Weiße Lücken übrig
- 2023 und 2024 konnten je ca. 50-55 Brutpaare nachgewiesen werden
- + rel. große Anzahl an Unverpaarten, Revierlosen oder Durchzüglern (v.a. am Inn)

Population

Flächennutzung Gelege



Projekt

Was soll erreicht werden?

- Bestandsaufnahme und Analyse Trend (✓)
- Aktualisierung Wiesenbrüter- und Feldvogelkulissen (✓)
- Aufbau Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Kiebitz-Landwirten i. V. m. Verbänden/Behörden (z. T.)
- Bewusstsein für den Kiebitz schaffen (laufend)
- Umsetzung Schutzmaßnahmen (laufend)
- Umsetzung Habitatverbesserungen (bisher noch nicht)

Finanzierung

Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR)

Gefördert durch
Regierung von Niederbayern
Höhere Naturschutzbehörde



Mittelbereitstellung durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



grds. mind. 70%, bei mind. stark gefährdeten
Arten 90% und in Ausnahmefällen (z.B.
Moorschutz) 100%

Bagatellgrenze beträgt 5.000 €

verbleibender Eigenanteil wird vom LPV selbst
getragen

1. Antrag 2020

Laufzeit 09.12.2020 - 30.09.2021 (eine Brutperiode)
32.687,50 €

2. Antrag 2021

Laufzeit 22.11.2021 - 30.11.2022 (eine Brutperiode)
36.000,00 €

3. Antrag 2023

Laufzeit 28.02.2023 - 31.07.2024 (zwei Brutperioden)
60.840,00 €

4. Antrag 2024

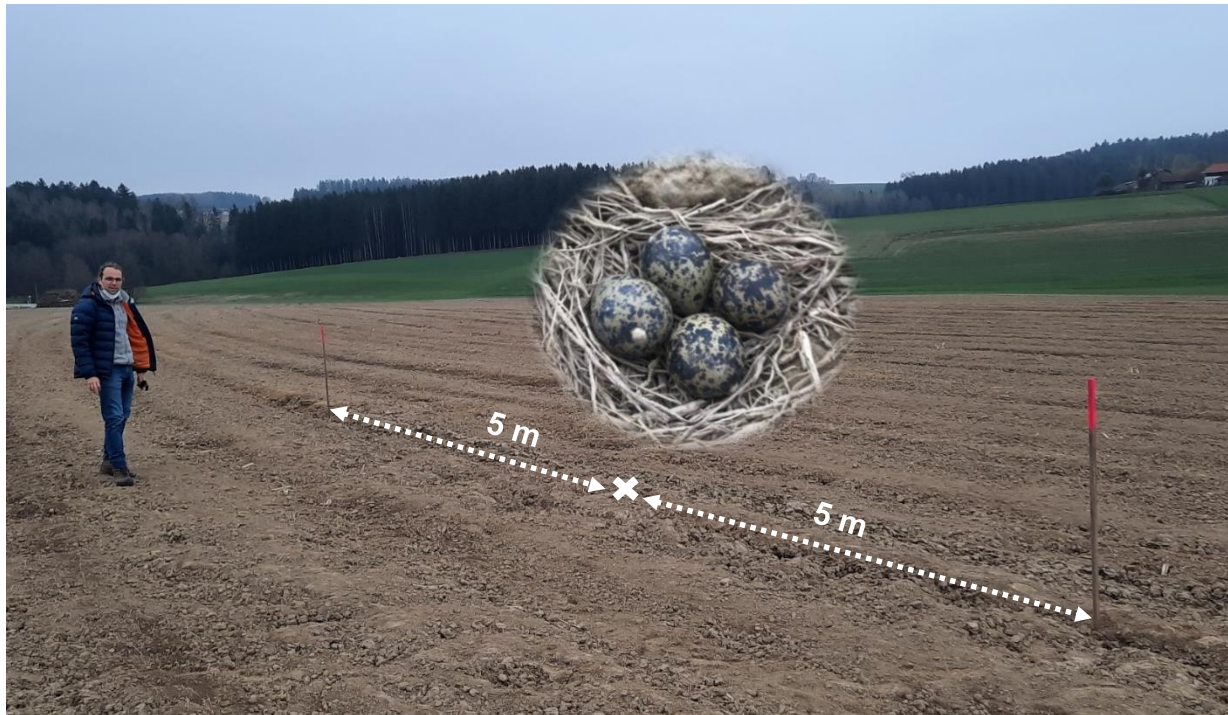
Laufzeit 17.09.2024 - 31.08.2025 (eine Brutperiode)
45.720,00 €

Maßnahmen

Nummer	Name	Beschreibung	Größe	Zeitraum	Honorierung
Einzelgelegeschutz					
M-1a	Einzelgelegeschutz (linear)	Aussparen markierter Kiebitznester	-/-	ab Anfang April	-/-
M-1b	Einzelgelegeschutz (flächig)	Aussparen markierter Kiebitznester mit Brachbereich	mind. 20 x 3 m (60 m ²)	bis Ende Mai	100 €/Nest
Einjährige Brachen					
M-2	Kiebitzinsel	Von der Bewirtschaftung ausgenommene Brachfläche	mind. 0,5 ha bis max. 3 ha (inkl. Kernzone von 50x50 m)	ab 15. März bis 30. Juni	936 €/ha
M-3	Nassmulden	Belassen oder Schaffen von Nassmulden	mind. 1.500 m ²		936 €/ha +Stundensätze Landschaftspflegearbeiten
M-4	Brachstreifen	Brachstreifen am Rand oder durch große Ackerschläge	6-30 m Breite ab mind. 4 ha Schlaggröße		960 €/ha +einmalig 30 € Grundprämie
Bewirtschaftungsruhe					
M-5a	Verzögerte Aussaat (ab 01.05.)	Bewirtschaftungsruhe während der Erstbrut auf dem gesamten Schlag	bis ca. 3 ha	ab 15. März bis 30. April (bei Bedarf auch länger)	200 €/ha +20 €/ha für jeden weiteren Tag der Verzögerung (bis max. 600 €/ha)
M-5b	Verzögerte Aussaat (ab 20.05.)	Bewirtschaftungsruhe während der Ersatzbrut auf dem gesamten Schlag		ab 15. März bis 19. Mai	600 €/ha
Sonstige Maßnahmen					
M-X		Maßnahmen auf Eigeninitiative in Absprache mit dem LPV	einzelnen zu vereinbaren	grds. Brut- und Aufzuchtzeit der Feldvögel und Wiesenbrüter	einzelnen zu vereinbaren

Maßnahmen

Einzelgelegeschutz Maßnahmen M-1



Variante a

Einfaches Aussparen bei allen
Bewirtschaftungsgängen
→ keine Honorierung

Maßnahmen

Einzelgelegeschutz

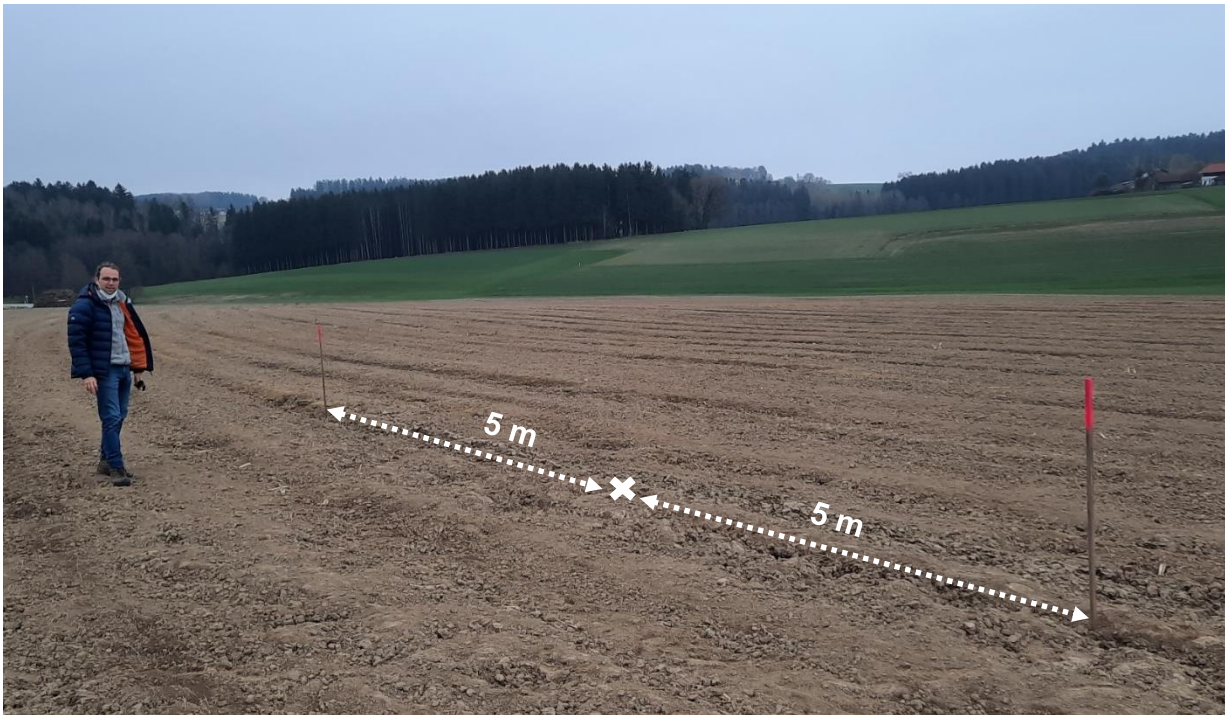
Maßnahmen M-1

https://praxistipps.lbv.de/fileadmin/_processed_/csm_L_Schifferli_Kiebitzinsel_cf0a996956.png

https://i0.wp.com/lapwingconservation.org/wp-content/uploads/2019/11/cs_osna_abb1_markierung.jpg?resize=613%2C408&ssl=1

Maßnahmen

Einzelgelegeschutz Maßnahmen M-1



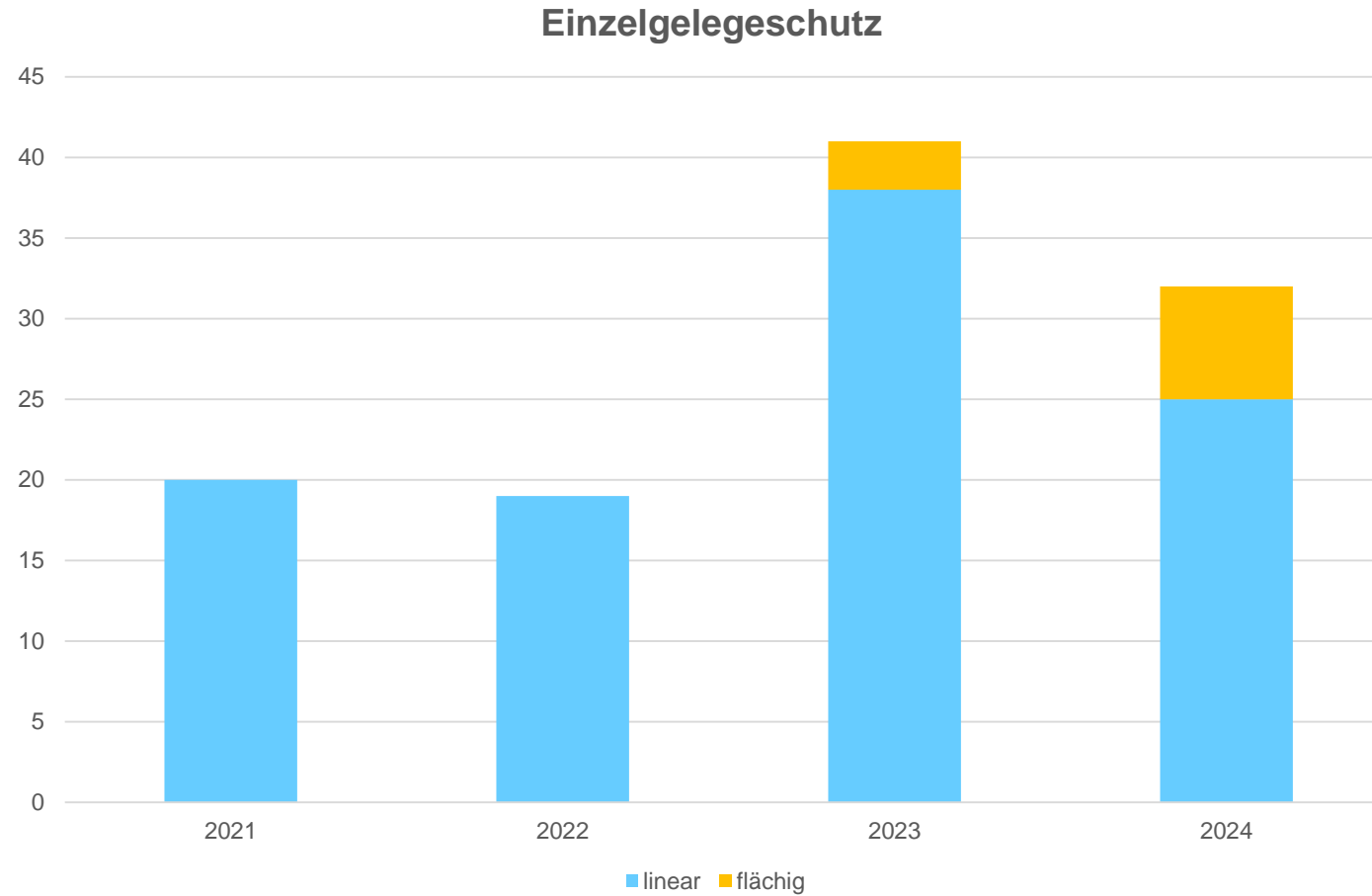
Variante a

Einfaches Aussparen bei allen
Bewirtschaftungsgängen
→ keine Honorierung

Variante b

Aussparen von 20 x 3 m (60 m²)
→ 100 €/Nest

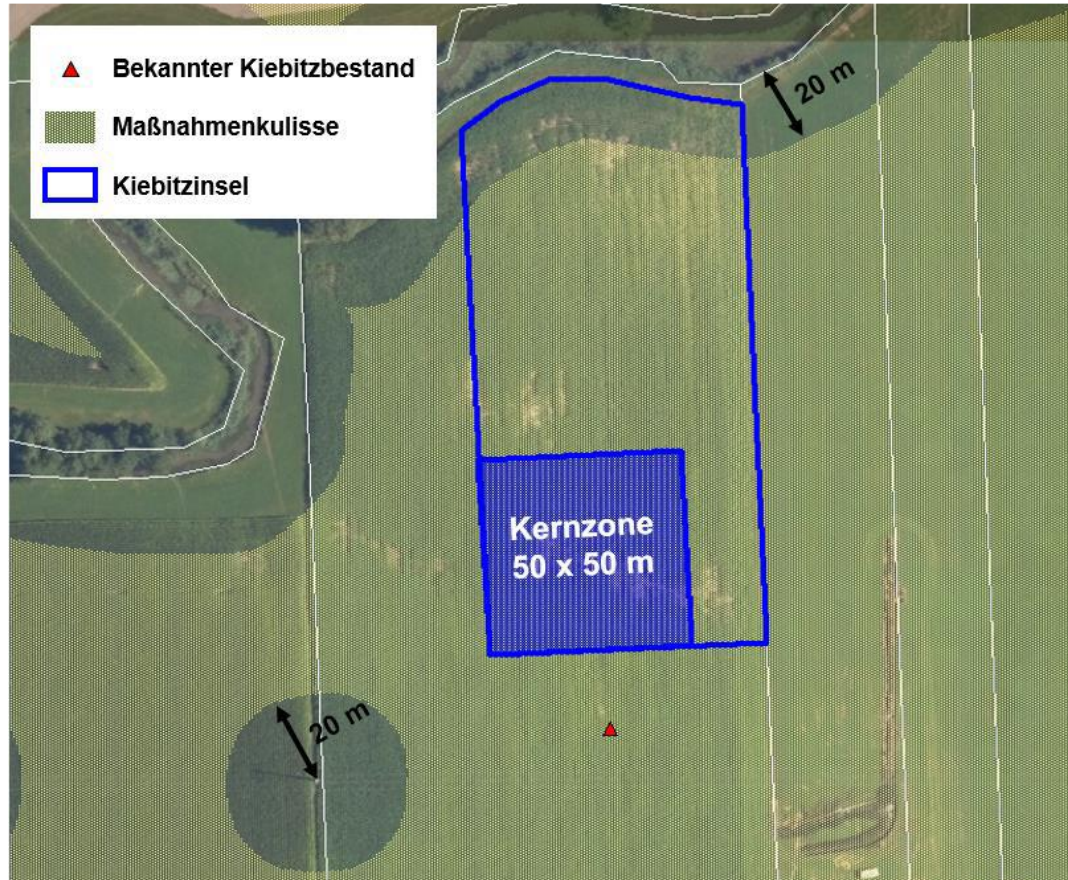
Maßnahmen



Maßnahmen

Einjährige Brachen

Maßnahmen M-2, M-3 & M-4



Kiebitzinsel, mind. 0,5 ha

Bewirtschaftungsruhe 15. März bis 30. Juni

936 €/ha



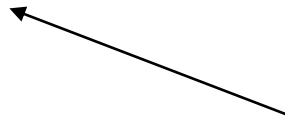
Maßnahmen

Einjährige Brachen

Maßnahmen M-2, M-3 & M-4

Honorierung von 936 €/ha berechnet sich aus

VNP G13 + Q22 + 20% Unwägbarkeit



Jährl. Bewirtschaftungsgang i. Frühjahr

Brachlegung auf Acker mit Selbstbegrünung aus Artenschutzgründen

Maßnahmen

Kurzzeit-Brachen Maßnahmen M-5

Honorierung von 936 €/ha berechnet sich aus

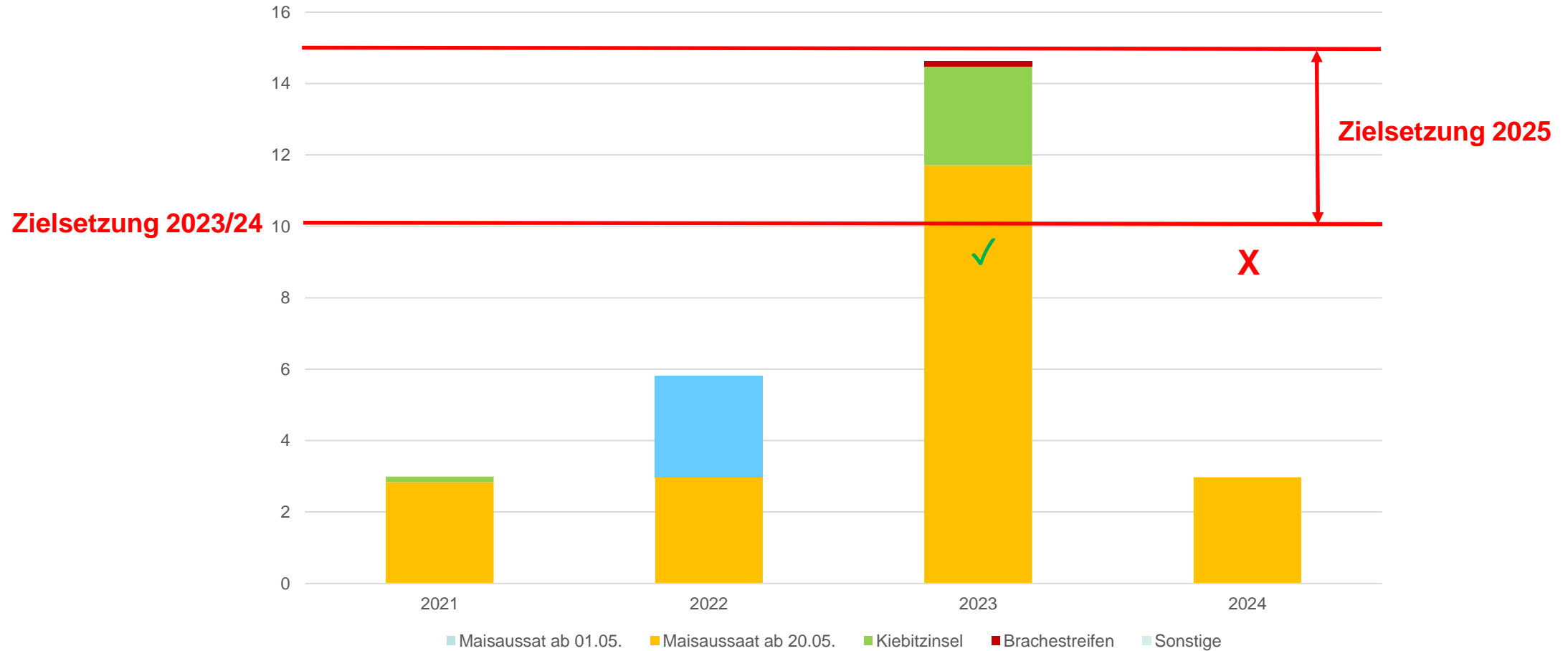
KULAP K61 + 20% Unwägbarkeit



Feldvogelinsel

Maßnahmen

Flächige Schutzmaßnahmen
in ha



Erfahrungen



Bestandsaufnahme

Nestschutz

Bekanntheit

gute
Zusammenarbeit
mit Behörden



geringe Beteiligung
anderer Verbände

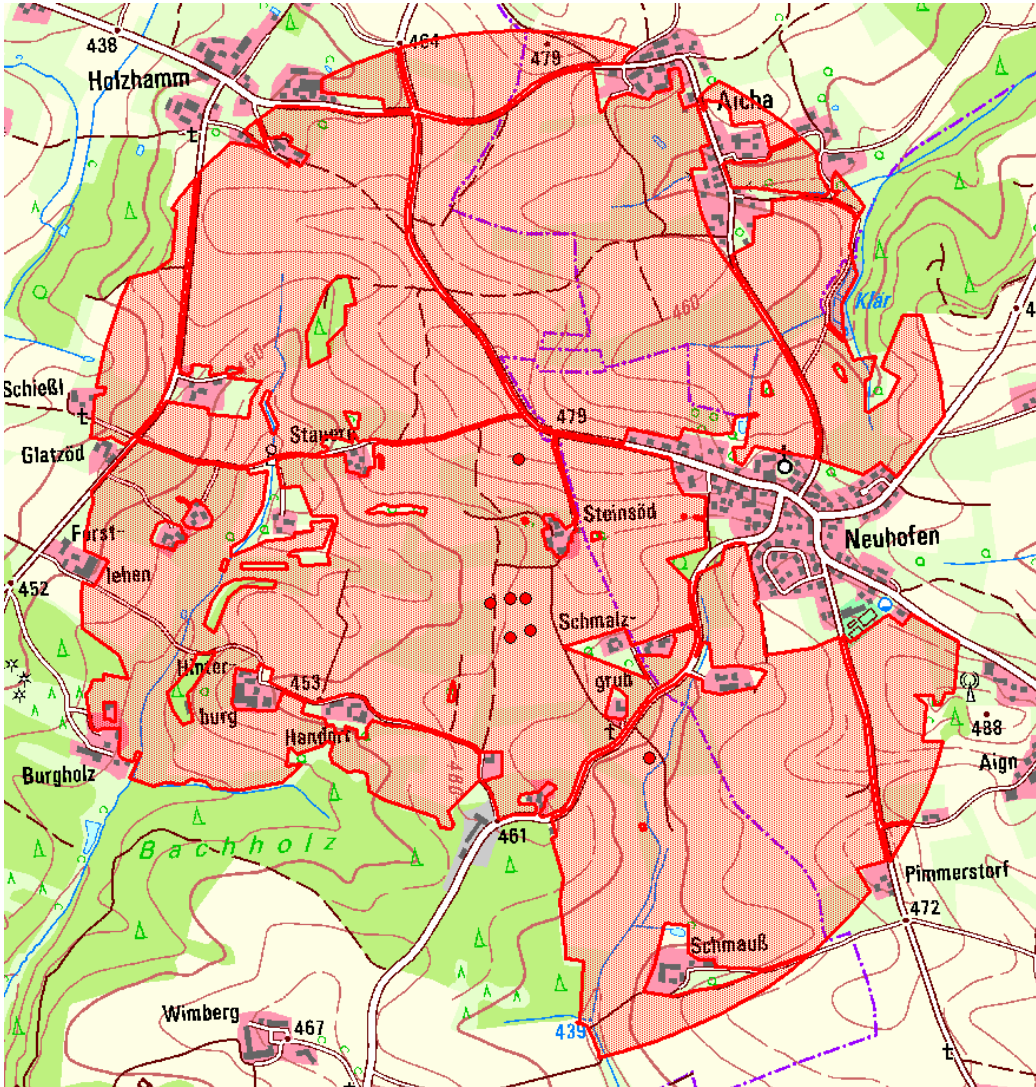
wenige Hilfskräfte

Honorierung für Landwirte
zu gering

(noch) keine
Bestandserhaltung

Landwirte oft misstrauisch
ggü. Naturschutz

Zukunftsaussichten



- kleinere, überschaubare Cluster
 - bekannte, nahe beieinanderliegende Brutpaare
1.000 m Umkreis zu Neststandorten der letzten beiden Jahre
 - geeignete Kulisse und Topographie
 - Informationsabend pro Cluster oder mehrere Cluster zusammen
- Information zu Fördermöglichkeiten
in Zusammenarbeit mit dem AELF
- Schwerpunkte zur Maßnahmenumsetzung
- Planung über mehrere Jahre und betriebsübergreifend



gefördert von

**der Regierung Niederbayern
aus Mitteln des Freistaates Bayern**



Danke

für eure

Aufmerksamkeit